

Konzeption



Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach

jugend
aktiv

Stand: 15.08.2018

1 Einführung

Der anerkannte freie Jugendhilfeträger Jugend Aktiv e.V. ist seit 2015 von der Stadt Biberach mit dem Betrieb des Abenteuerspielplatzes – der „Biberburg“- betraut. Vorher wurde der 2009 eröffnete Platz durch den gemeinnützigen Verein Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach e.V. betrieben. Jugend Aktiv ist Mitglied Dachverband Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze (BdJA) und der Verein Aktiv- und Abenteuerspielplatz fördert weiterhin die Arbeit auf dem Platz.

Die „Biberburg“ ist der erste pädagogisch betreute Spielplatz in Biberach mit vielseitigen Erfahrungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Es besteht ein offenes Angebot zu festgelegten Zeiten, das von 6 bis 14 Jahre alten Kindern unangemeldet und kostenlos genutzt werden kann. Darüber hinaus gibt es Projektangebote für Schulen, Kindergärten, Gruppen und Vereine.

Als Ansprechpartner der Kinder arbeitet auf dem Spielplatz eine fest angestellte pädagogische Fachkraft, unterstützt von einem Platzwart, ehrenamtlichen Helfern und Praktikanten.

Der Abenteuerspielplatz ergänzt und bereichert das städtische Angebot für Kinder und kooperiert eng mit allen anderen Angeboten im Gemeinwesen, sofern dies personell und ideell möglich ist.

Entstehung

Das Projekt „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach“ wurde 2005 im Rahmen des Zielfindungsprozesses der Arbeitsgruppe Soziales der Lokalen Agenda – Biberach 21 geboren. Die städtische Lenkungsgruppe „Frei- und Aktionsräume für Kinder und Jugendliche“ stellte den Bedarf für einen Aktiv- und Abenteuerspielplatz in Biberach ausdrücklich fest.

Am 12. Juli 2007 fand die konstituierende Sitzung des Vereins Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach statt. Im Oktober 2007 beschloss der Gemeinderat die kostenfreie Überlassung einer städtischen Grünfläche als Standort für einen Abenteuerspielplatz sowie die Förderung der Erstausrüstung des Platzes mit 50.000 Euro.

Mit Förderzusage der Aktion Mensch wurde zum 1. Juni 2009 eine pädagogische Fachkraft eingestellt und der Platz ging im September 2009 offiziell in Betrieb. Nach Beendigung der Förderung durch die Aktion Mensch stand die Weiterführung der Biberburg in Frage. Dann entschloss sich 2015 die Stadt Biberach den Betrieb in enger Absprache mit dem bisherigen Trägerverein an Jugend Aktiv zu übergeben und Personal- und Betriebskosten zu übernehmen. Darüber wurde ein Dienstleistungsvertrag mit derzeitiger Befristung bis Ende 2019 geschlossen.

2 Pädagogische Grundlagen

Spielen ist für die Entwicklung von Kindern elementar. Kinder brauchen Raum für Primärerfahrungen und damit die Möglichkeit, sich und ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich die Welt anzueignen. Spielen ist für Kinder ein wichtiger und ernsthafter Vorgang, der höchsten Bildungscharakter hat. Naturnaher Raum hat als Spielort eine besondere Bedeutung beim Sammeln von erfassbaren Erfahrungen. Sinnhafte Orte zum selbst bestimmten Spielen und zur Entwicklung sozialer Verantwortung gehören daher zu einem umfassenden kommunalen Bildungsbegriff.

Auf dem Platz der Biberburg machen die Kinder Erfahrungen bzw. erwerben Fähigkeiten, die beim Aufwachsen vor ein oder zwei Generationen noch mehr oder weniger selbstverständlich waren. Mit dem Erlernen von sozialen Kompetenzen soll ein ergänzender Erziehungsbeitrag zu familiären und schulischen Angeboten geleistet werden.

Auf der Basis einer erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendarbeit bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten und Projekten auf dem Platz teilzunehmen und diese mitzugestalten.

Ziele:

- Schaffung von Treff- und Begegnungsmöglichkeiten
- Aktivierung der Eigenkräfte der Kinder
- Identifikation mit ihrem „Abi“ (Spitzname für den Platz)
- der Erwerb von baulichen und handwerklichen Fähigkeiten
- die Entwicklung eines gesunden Körpergefühls über Bewegungsaktivitäten und die Wahrnehmung/ Schulung der Sinne
- die Förderung der Kreativität
- die Entwicklung eines Verständnisses für Natur und Umwelt
- Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Förderung ehrenamtlichen Engagements
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Prävention im Bereich Sucht, Gewalt, Mediennutzung
- Förderung der Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit und den Werten in Deutschland/Biberach und denen des jeweiligen Herkunftslandes

Zielgruppen:

Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 6 bis 14 Jahren im Raum Biberach. Dabei sind die Angebote selbstverständlich auch für Kinder und Jugendliche mit sozialer Benachteiligung, mit Migrationshintergrund, mit körperlichem und/oder geistigem Handicap gedacht.

Vorschulkindergruppen (Alter ab 5 Jahre) zählen im Rahmen von Kindergartenangeboten auch zur Zielgruppe.

3 Das Angebot auf dem Platz

Zu den Öffnungszeiten können Kinder im Gelände mit seinen Freiflächen, Hügeln, Bach und Bäumen gemeinsam toben, klettern und spielen. Es gibt einen Hüttenbauplatz, einen Balancierparcours, die von der Schützendirektion gespendete Ulmer Schachtel, ein Spielfeld, eine Feuerstelle zum Grillen, einen Lehmbackofen, Tische, an denen man malen, holzwerken und spielen kann. Im Garten können Kinder Gemüse, Kräuter und Beeren anpflanzen. Die Früchte der Gartenarbeit werden auf dem Spielplatz in Form von gegrilltem Gemüse, Kürbissuppe, frischen Beeren und Kräutertee genossen.

Miteinander und voneinander lernen lautet das Motto. Es entstehen Beziehungen zwischen Einzelnen, einer Gruppe, zwischen Kindern und Betreuern, zwischen Generationen und unterschiedlichen Kulturen. Die Vielfältigkeit und Offenheit der Angebote fördert integrative Prozesse. Die Biberburg ist ein Übungsplatz für gegenseitige Hilfe, für die Übernahme sozialer Verantwortung, aber auch für das angemessene Austragen von Konflikten.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und Jungen sowie die Integration von Kindern mit Behinderung oder Migrationshintergrund sind bei den verschiedenen Angeboten selbstverständlich und fördern das Sozialverhalten.

Die offene Platzsituation schafft Raum für gemeinsame Aktivitäten und Feste, es gibt aber auch Rückzugsorte, die für Kinder sehr wichtig sind.

Das Angebot umfasst:

Bauen und Handwerk

Beim Hüttenbau und beim Werken mit verschiedenen Materialien entwickeln die Kinder handwerkliche Fertigkeiten und erlernen den Umgang mit technischen Hilfsmitteln. Der Hüttenbau ist bei den Kindern außerordentlich beliebt und stellt eine zentrale Tätigkeit in der Spielplatzpädagogik dar. Die für das Heranwachsen problematische Trennung zwischen Spiel und Arbeit, zwischen Lebens- und Arbeitswelt wird aufgehoben.

Bewegungsaktivitäten und Wahrnehmung der Sinne

Das abwechslungsreiche Gelände der Biberburg fördert Bewegungsaktivitäten wie Laufen, Klettern, Springen, Balancieren und sinnliche Wahrnehmungen wie Schmecken, Fühlen, Riechen, Tasten und Hören. Dazu gehören auch das Knistern und die Wärme des Lagerfeuers, der Geruch des Waldes, der Duft von Blumen oder das Zwitschern eines Vogels.

Beispiele: Balancierparcours, Kletterparcours, Barfußpfad

Das teilweise nicht überschaubare Gelände mag auf den ersten Blick für besorgte Eltern risikobehaftet sein, ist aber Voraussetzung für die Entwicklung eines gesunden Körpergefühls. Es hilft Unfälle zu vermeiden, die auf motorische Defizite und mangelhaftes Körperempfinden zurückzuführen sind. Im freien Spiel gewinnen die Kinder zunehmend Sicherheit.

Förderung der Kreativität

Alle Ideen, die die Kinder oder vielleicht auch deren Eltern mitbringen versuchen wir mit diesen umzusetzen. Dass kann der Bau von Trommeln, einer Mountainbike-Strecke, eines Badewannenbootes oder ähnliches sein. Neues oder Fremdes ist dabei gleichermaßen willkommen wie Traditionelles. Die Kinder sollen eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Ihrer Kreativität werden möglichst keine Grenzen gesetzt.

Natur und Umwelt

Das Gelände der Biberburg zeichnet sich durch eine vielfältige naturräumliche Ausstattung aus. Wald, Gebüsch, Wiese, Garten, Bachlauf, Tümpel und Matschbereich ermöglichen den Umgang mit natürlichen Elementen wie Erde, Wasser, Feuer, Luft, Pflanzen und Tieren. Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur werden auf diese Weise erfahrbar.

Das Gelände ermöglicht Tätigkeiten des aktiven Naturschutzes, die Gestaltung von Biotopen, die Pflege der Lebensräume, das Fertigen und Aufhängen von Nistmöglichkeiten und vieles mehr. Naturschutz wird erlebbar.

Die Kinder lernen Pflanzen und Tiere kennen und schätzen. Dies trägt dazu bei, dass sie einen respektvollen Umgang mit Haustieren entwickeln können.

Im Garten der Biberburg werden Obst, Beeren, Gemüse, Kräuter und Salatpflanzen angebaut. Organische Abfälle werden kompostiert. Der Kompost wird zur Bodenverbesserung und als Düngemittel auf die Pflanzbeete aufgebracht.

Die Kinder erleben ökologische Kreisläufe unmittelbar und sind am Wachsen, Reifen und Ernten der Pflanzen beteiligt. Sie pflanzen, säen, hacken und pflegen die Pflanzbeete. Gemüse und Salate werden zubereitet und verzehrt. Durch die Gartenarbeit entwickeln die Kinder eine Naturverbundenheit, um in Zukunft verantwortungsvoll mit Natur und Umwelt umzugehen.

Praktische Umsetzung:

- offenes Angebot auf dem Abenteuerspielplatz mit z.B. Hüttenbau, Basteln, freies Spiel, Lagerfeuer mit Grillen, uvm.
- Geschlossene, wöchentliche Angebote für die Schultütenkinder städtischer Kindergärten.
- Geschlossenes, wöchentliches Bau-, Bastel- und Spiele-Angebote für Ganztagesangebote von Schulen
- Unterschiedliche Angebote in Kooperation mit z.B. dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB), der Kiss, dem Zimmerei-Ausbildungszentrum und anderen.
- Durchführung von Ferienfreizeiten in Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen von Jugend Aktiv und z.B. dem DKSB
- Vermietung des Platzes gegen Mietgebühren an geschlossene Gruppen wie Ferienfreizeitgruppen, Schulklassenfeste, Klassenausflüge, Kindergeburtstage und erlebnispädagogische Aktionen, begleitet von deren eigenen Betreuern
- Durchführung regelmäßig stattfindender offener Gartenbauprojekte mit der Gartenbaugruppe des „Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberburg e.V.“
- Zur Verfügung Stellung des Platzes zur selbständigen Nutzung für diverse Gruppen wie KBZO, Schwarzbachschule, Kindergarten Albert Hetsch, KiGa St. Martin, sowie diverse KiTas und Hort-Gruppen

- Durchführung diverser Projekte wie z.B. Herbstfest mit Kinderflohmärkte
- Kooperation mit Vereinen und Organisationen wie KISS, Zimmerer-Ausbildungszentrum und anderen

4 Räumlichkeiten und Ausstattung

Auf dem Gelände der Biberburg finden sich derzeit:

- Bauspielplatz mit ca. 30 Hütten
- Holzwerktisch beim Bauwagen
- Volleyball- & Fußball-Spielfeld 16x24 m
- überdachte Fläche mit Biertischgarnituren für ca. 30 Personen
- Garten mit ca. 100 m² (Beerensträucher, Kräuterbeet, Salat- u. Gemüsebeet, Sommerblumen, Beete von Schul- u. Kindergartengruppen, 3 Hochbeete), Trauben, Apfelbaum, Nussbaum, Kompost
- Lehmbackofen
- Feuerstelle mit 3-Bein Grill, Sitzgelegenheiten, Tische, Brennholz
- Fläche mit unterschiedlichen Weidentipis
- Waldstück mit Kletter- und Schaukelmöglichkeiten, Wege, Bank, Räuberhöhle/hütte
- freie Wiesenfläche, Gehölz, Pflanzen-Labyrinth, Hügeln, Mini-Bike-Strecke
- Gartenhaus (Gartenmöbel, Sonnenschirme, Rasenmäher, Balkenmäher u. a.
- Gemeinschaftshütte mit Turm (entstanden in den Freizeiten), überdacht, sowie Bäckerei mit Dachterrasse zur öffentlichen Nutzung /Freispiel

am Schlierenbach:

- Baumstammbrücke, Holzbrücke, Balancierparcours
- Weidentunnel
- Hügel mit Betonrohr zum Durchkriechen
- Barfußpfad
- Schiffswrack, Ulmer Schachtel, Jolle
- Matschbereich am Bach, Insel, Schlammsee

Räumlichkeiten für den Betrieb, für Logistik und Verwaltung:

- 3 Container mit Büro, Spiel- und Bastelräumen für Schlechtwetter
- Materialcontainer mit Lager für Ge- und Verbrauchsmaterial und Hausmeisterraum mit Geräten und Gefahrstoffen
- Baustofflager mit Paletten, Brettern, Stämmen und Kantholz
- Bauwagen mit Werkzeug- und Materialausgabe
- WC-Haus mit Behindertentoilette

5 Öffnungszeiten

offenes Angebot für Kinder von 6 bis 14 Jahren:

April - Oktober: Mittwoch bis Samstag jeweils von 14 - 18 Uhr

November - März: Mittwoch bis Samstag jeweils von 14 - 17 Uhr

In den Sommer- und den Weihnachtsferien ist der Platz auch mal 1-2 Wochen geschlossen

Für Schulen, Kindergärten, Gruppen und Vereine nach Anmeldung, im Einzelfall wird ein Schlüssel zur eigenständigen Platznutzung herausgegeben

6 Personaleinsatz

Primär zur Begleitung und Koordination des offenen Angebots, der Gruppenangebote und des Einsatzes des Platzwerts ist eine hauptamtliche pädagogische Fachkraft mit 75% eingesetzt.

Aufgaben:

- Vorbereitung, Anleitung und Durchführung von natur-, spiel-, freizeit- und erlebnispädagogischen Angeboten
- Kommunikation, Bedarfsermittlung, Planung und Bewerbung von Maßnahmen mit Schulen, Kitas, neuen Kooperationspartnern usw.
- Akquise von Ehrenamtlichen, Praktikanten, sonstigen Helfern
- Anleitung, Einarbeitung und Schulung von Praktikanten, Ehrenamtlichen und externen Platznutzern
- Aufbau von Kooperation mit anderen Organisationen und Koordination der Platzvergabe an externe Gruppen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem ASP e.V.
- Teilnahme an Schulungen und Fortbildungen
- Verfassen von Geschäftsberichten, Presseartikeln und Durchführung allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsplanung und Anleitung Platzwart
- Vertretung im Dachverband „Bund der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze e.V.“
- Arbeitsplanung und Anleitung Jugendlicher die gemeinnützige Arbeit leisten müssen

Zur Platzinstandhaltung, Grünpflege und Reinigung ist eine 25% Kraft eingesetzt.

Aufgaben:

- Reinigung der Toiletten, Baracke, Büro, Gelände
- Platzpflege, Instandhaltung, Aufräumen
- Platzöffnung und Schließung nach Absprache
- Ausgabe und Wartung Werkzeuge
- Materialbeschaffung und Entsorgung
- Schlüsselübergabe an externe Gruppen und Abnahme des Platzes
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit päd. Fachkraft